

schränkt ist. Hinterflügel und Fransen sehr blaß graulich, Hinterleib graulich dunkelbraun, Beine blaßgrau; Größe $4\frac{1}{2}$ –5 mm.

Vermutliche Neptikelminder wurden an der Pflanze gefunden, mehr schlank und gewundener als *Perittia lavandulae* Wlsg., eine Klarstellung ist nicht erfolgt.

Lepidium graminifolium.

Plutella maculipennis Curt. Korsika (B.).

Ligustrum vulgare.

Corisc. cuculipennellum Hb. Valpovo (Slavonien) 12. VII. 1937 (Sp.).

Linaria spuria.

Antigästra catalaunalis Dp. Barbicaja (Korsika, B.). Es wird fast das ganze Blättchen ausgeweidet, der Kot größtenteils ausgestoßen, er hängt zuweilen am Blatte. Mine weißlich bis bräunlich.

Lonicera etrusca und implexa.

Lithoc. trifasciella Hw. Korsika (B.).

Lotus sessilifolius.

Nept. ridiculosa Wlsg. von Teneriffa. Fühler blaß reifarben, Kopf desgleichen, ins Gelbliche ziehend, Vorderflügel weißlich reifarben, reichlich mit braun gesprenkelt, Fransen weißlich reifarben, sehr leicht gesprenkelt, Hinterflügel sehr bleich graulich, Hinterleib braungrau, Größe 4– $4\frac{1}{2}$ mm. Augendeckel, Thorax, Fransen der Hinterflügel und Beine weißlich reifarben.

Die Raupe miniert im III sehr kleine Blätter. Gruppe *cistivora* Peyer. Ueber die Raupe und Mine wird nichts gesagt.

(Fortsetzung folgt).

Calamochrous acutellus Ev. (Lep.) in Oberösterreich.

Von Josef Klimesch, Linz.

Der erfolgreiche oberösterreichische Sammler Hans Foltin, Vöcklabruck, fing im Juni 1937 ein ziemlich gut erhaltenes ♀ dieser in Oberösterreich bisher noch nicht beobachteten Pyralide am Licht. Der Fundort ist nach frdl. mündlicher Mitteilung des Entdeckers ein sumpfiger, teilweise mit Schilf und Sumpfgäsern bestandener Auwald bei Vöcklabruck.

Der Fund erscheint umso bemerkenswerter, wenn man die bisher bekannte Verbreitung der Art betrachtet. Der Katalog von Dr. Staudinger und Dr. Rebel (1901), II., p. 59 gibt Kärnten, Istrien, Ungarn, Sizilien, das südöstliche Rußland und Tura an, jener von Lhomme (Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique, 1935, II., p. 105) erwähnt für Frankreich nur einige Einzelfunde (Alpes Maritimes, Gironde). Für Deutschland scheinen keine Beobachtungen vorzuliegen. Ohne Zweifel handelt es sich hier um eine mehr im südöstlichen Europa beheimatete, auf schilfigen Sumpfboden gebundene Art, die vereinzelt auch im westlichen Europa vorkommt und gewiß noch an manchen Orten durch Lichtfang festgestellt werden wird. Ich möchte daher die Aufmerksamkeit insbesondere jener Sammler auf diese hübsche Art lenken, die Gelegenheit haben im Juni–Juli in Schilfgebieten Lichtfang zu betreiben.

Cal. acutellus Ev. sieht der wiederholt im südwestlichen Deutschland und im östlichen Teile Niederösterreichs gefundenen, jedoch mehr im Süden verbreiteten *Pyrausta ciliaris* Hb. einigermaßen ähnlich, unterscheidet sich aber — abgesehen von bedeutenderer Größe — von dieser sofort durch die zarten, glänzend silberweißen Fransen aller Flügel und durch die stark vorgezogene Spitze der Vorderflügel. Ueberdies sind bei *acutellus* die Vorderflügeladern lichter als der hell fleischfarbene Flügelgrund und treten daher wenig hervor, bei *ciliaris* dagegen sind sie braun und heben sich von der ockergelblichen Grundfarbe gut ab. Ueber die Biologie von *acutellus* finde ich keine Angaben.

Das von Herrn Foltin erbeutete Exemplar stimmt in Tönung und Größe gut mit ungarischen Stücken überein (süditalienische sind dunkler und kleiner); es wurde vom Finder in dankenswerter Weise dem oberösterreichischen Landesmuseum in Linz überlassen.

Bericht über die Tagung der Arbeitsgemeinschaft Kärnten des Oesterreichischen Entomologen-Vereines.

Nach der Begrüßung der am Sonntag, den 21. November 1937, in Klagenfurt vollzählig erschienenen Mitglieder durch den Gefertigten wurden die Berichte der einzelnen Herren über ihre Sammelerfolge in der vergangenen Saison entgegengenommen. Herr Sieder berichtet über den Fang zweier für Kärnten neuer Arten, nämlich *Nonagria nexa* Hb. am 28. August und 28. September in der Sattnitz am Lichte und von *Leucanitis stolidus* F. daselbst am 28. September, welche Art übrigens auch bereits Herr Kau im Vorjahre erstmalig im September in Villach erhielt. Weiters berichtet derselbe über zwei in die Karawanken in das Gebiet der Vertatscha unternommene Sammelausflüge. Beidemale wurde Lichtfang betrieben; der erste Abend am 4. Juli brachte u. a. *Agrotis flammata* F., *Gnophos zelleraria* Frr. und *Larentia tempestaris* H.S., der zweite am 7. August, in Begleitung von Herrn Krobath, *Agrotis speciosa* Hb. (Krobath), *Agrotis comes* Hb. (Sieder), *Agr. helvetina* B., *lucerna* L. und *Lar. nobiliaria flavata* Osth. Alex Kau, Villach, legt eine längere Liste der von ihm bei Villach erbeuteten Arten vor, von welchen er *Thaumetopoea pityocampa* Schiff. und *Agrotis vestigialis* Rott. als für Kärnten neu sowie *Cosmia palaeacea* Esp., *Gortyna ochracea* Hb. und *Callimorpha dominula* v. *italica* Stdf. nebst anderen Arten vorweist. Herr Machaček berichtet, daß er im Gebiete des Reißbecks bei Spittal a. d. Drau *Colias palaeno europomene* Esp., am Gmeineck *Oeneis aello* Hb. sowie auch *Erebia arete* F. festgestellt habe, welche letztere Art damit eine noch weiter westliche Verbreitung als ursprünglich angenommen, hat. Herr Leutgeb berichtet, daß er u. a. am 3. Oktober ein Männchen der *Jaspidea celsia* L. am Lichte in der Sattnitz erhalten hat. Herr Thurner berichtet über den Fang von *Leucodonta bicoloria* Schiff. am 10. Juni beim Lichte in der Sattnitz, von *Thalpocharis parva* Hb. (für Kärnten neu) am 28. Mai und von *Earias chlorana* L. am 10. Juni dortselbst. Die für Kärnten neue Art *Dasypolia templi* v. *alpina* Rghf. wurde von Herrn Dr. Leo Heidenthaler, Salzburg, am Gmeineck bei Spittal und *Agrotis castanea* Esp. von demselben bei Seeboden am Millstättersee erbeutet (laut seinerzeitiger mündlicher Mitteilung des Genannten). Herr Thurner weist auch noch seine im Herbst 1937 bei Ochrid in Macedonien gemachte Ausbeute vor, unter welcher *Orthosia deleta* Stgr., *lactiflora*, *Episema korsakovi* Chr., *Xylina Merckii* Rbr., *Ledereri* Stgr. (von letzteren beiden leider nur je ein Stück) besonders bemerkenswert sind. Herr Thurner hält einen kleinen erläuternden Vortrag über die Topographie der Schmetterlingsflügel worauf sich nachmittags der gemütliche Teil mit regem Tausch anschloß.

Josef Thurner.